Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

2 Uhr 15 Minuten. Kredit 212,50, Diskonto 198,37, Deutsche Bank 270, Berliner Handelsgesellschaft 174,37, Dresdner Bank 165, Russische Anleihe von 1902 93,01, Türkenlose 180,50, Lombarden 19,50, Kanada 218,25, Baltimore 103,62, Laurahütte 177, Bochumer Guss 234,37, Gelsenkirchen 214,12, Harpener 189,25, Deutsch-Luxemburg 201,50, Phönix 252,25, A. E.-G. 274,37, Siemens & Halske 242,50, Hamburger Paketfahrt 143,12, Nordd. Lloyd 104,37, Grosse Berliner Strassenbahn 200,12, Warschau-Wiener 213,50. Tendenz: Ruhig.

Am Kassamarkt notierten höher: Akt.-Ges. für Verkehrswesen 2,25, Adler Fahrrad 4, Bruchsal Maschinen 4, Dürkopp 3, Kappel Maschinen 4, Luther Maschinen 2, Schönebeck Metall 2,50, Stettiner Vulkan 2, Simonius 4,75, Vogtländ. Masch. 6, Wanderer Werke 5, Elberfelder Farben 4, Renner Gerbstoffe 2,50, Milch chem. Fabrik 2, Chemische Werke Charlottenburg 2,50, Deutsche Gasglühlicht 3, Deutsche Tiefbohr-Ges. 2, Rhein. Spiegelglas 4, Schomburg & Söhne 3,50, Amendorfer Papier 2, C. Lorenz 12, Vogel 2, Stettin-Bredow 1,50, Elberfelder Papier 1,60, Braunschweiger Jute 2,50, Union, chem. Fabrik 4, Gebhard & Co. 2, Ver. Glanzstoff-Fabrik 7,75, Vogtländ. Tüll 3,75, Gebr. Boehler 2,25, Braunkohlen-Brikett 3, Düsseldorfer Eisen und Stahl 2,50, Leopoldsgrube 2; niedriger: Neu-Grunewald-Ges. 3,50, Sächs.-Thüring. Zement 2, Schwanebeck Zement 2, Gebr. Krüger 2, Lübecker Maschinen 3,50, Sächs. Kartonnagen 4,50, Gebr. Goedhart 2, Arnsdorfer Papier 2, Konkordia chemische Fabrik 2,50.

Zum Kurszettel. Berlin, 11. März. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 101,50B. 4% Bayrische Staats-Anl. 101,00G. 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 101,50bG. 4% Schwarzburg-Sondershausen —,—. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 —,—. 3% Kamerunер Eisenbahn-Anteile —,—. 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldversch. gar. 94,50b. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 —,—. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk. 16 —,—. 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 —,—. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 100,20B. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 —,—. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 —,—. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 —,—. 4% Quedlinburger Stadt-Anl. 1908 unk. 1918 —,—. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 1919 —,—. 4proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII —,—. 3½% Oesterreichische Nordwestbahn-Obligationen 1874 konv. —,—. 4½% Deutsche Solvay-Werke —,—. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 104,25ebG. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 08 102,50G. Vereinigte Lausitzer Glashütten 399,50bG.

Londoner Börse vom 11. März. Es notierten: Engl. Konsols 81,22, Rio Tinto 67,65, Geduld 1,17, Goldfields 5,38, Steel com. 78,62, Steel preis. 121,50, Rand Mines 7,66, Anaconda 7,37, Eastrand 4,53, Chartered 1,59, Aurora West 0,63, Cinderella Cons. 1,59, Johannesburg Goldfields 0,34, Van Ryn 4,25, Albus (Generals) 1,62, Rand Collieries 0,81, West Rand Consols 18/0, General Mining & Fin. 1,62, A. Görz & Co. 1,18, Modderfontain 11,78.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 11. März.

	Kauf.	Verk.		Kauf.	Verk.
Adolfsglück-Aktien.	62,00	64,00	Johannashall	5825	5900
Alexandershall . .	13,700	13,850	Justus-Aktien		165,00
Beienrode	6700	6800	Kaiserhalle	119,00	121,00
Bismarckshall-Akt.	137½	139,50	Krügershall - Aktien	124,50	125,50
Burbach	18,600	16,800	Ludwigshall - Aktien	90,00	91,00
Carlsfund	7350	7450	Neusollstedt	2700	2775
Deutsche Kali-Akt.	154,25	155,25	Neustassfurt	14,300	14,600
Friedrichshall-Akt.	113,25	113,25	Nordhäuser Kali-A. .	123,00	125,00
Glückauf-Sondersh.	21,700	22,500	Prinz Adalbert-Akt.	40,00	42,00
Grossherz. Sachsen	10400	10600	Reichsadler (Lossa)	1650	1675
Günthershall . . .	6160	6300	Richard	1375	1425
Hannov. Kali-Aktien	90	91,00	Ronnenberg - Aktien	127,50	128,50
Hansa Silberberg . .	5150	5250	Rothenberg	3500	3525
Hattorf-Aktien. . .	144,00	145,00	Sachsen-Weimar . . .	8675	8775
Heiligenroda	8500	8600	Salzdetfurth-Aktien	240,00	245,00
Heldburg-Aktien . .	89,50	90,50	Salzmünde	5625	5725
Heldrungen I	2875	2950	Siegfried I	6250	6350
Herningen	7475	7575	Siegmundshall - Akt.	178,00	182
Hermann II	3700	3775	Teutonia-Aktien . .	117½	119,00
Hohenfels	8600	8700	Walbeck	7250	7400
Hohensollern	7150	7250	Wilhelmshall	13,300	13,500
Hugo	8450	8650	Wintershall	21,700	22,100
Immenrode	6300	6400			

Hamburg-Amerika-Linie.

Der soeben erschienene Jahresbericht der Hamburg-Amerika-Linie schlägt, wie nach der vor einiger Zeit veröffentlichten Mitteilung der Verwaltung zu erwarten war, die Verteilung einer Dividende von 8 Proz. vor. Der Betriebsgewinn im Jahre 1910 berechnet sich auf 39 916 727,08 Mk., ist mithin um nahezu 7 Mill. Mark höher als im Vorjahre, in welchem er 33 036 168,77 Mk. betrug. Nach Abzug der Zinsen auf die Prioritätsanleihen verbleiben 36 584 617,68 (29 658 121,89) Mk. Von dieser Summe sollen zunächst 1 719 785,55 (1 681 114,84) Mk. dem Reserve-Assekuranzfonds überwiesen und 20 676 884,26 (20 372 840,40) Mk. zu Abschreibungen vom Werte der Schiffe, zur Dotierung des Erneuerungsfonds und des im vorigen Jahre eingerichteten Konkurrenzkampfkontos verwendet werden, während weitere 4 Mill. Mark zu besonderen Abschreibungen vom Werte der Frachtdampfer dienen sollen. Ueber diese besonderen Abschreibungen sagt der Bericht, dass darunter solche zu verstehen seien, die nicht erforderlich erscheinen, solange man mit normalen Verkaufspreisen der Dampfer rechnet, die vielmehr nur den Fall in Berücksichtigung ziehen, dass der Marktwert der Schiffe, wie es zu Zeiten tiefer Depression im Reedereibetriebe vorzukommen pflegt, einen aussergewöhnlichen Tiefstand erreicht. Es handelt sich dabei also um eine Massregel, die der inneren finanziellen Kräftigung der Gesellschaft dient.

Ueber die allgemeine Geschäftslage äussert sich der Bericht dahin, dass die im letztjährigen Bericht konstatierte Besserung auf den wichtigsten Verkehrsgebieten weitere Fortschritte gemacht habe, so dass sich die Verhältnisse, unter denen die Gesellschaft zu arbeiten hatte, im ganzen betrachtet, befriedigend gestalteten und das vorliegende recht erfreuliche Ergebnis erzielt werden konnte. Die Besserung der Geschäftslage trat namentlich auch in den Vereinigten Staaten von Amerika hervor, wenn es auch nicht an Schwankungen fehlte und sogar hin und wieder wirtschaftliche Erscheinungen auftraten, die als Vorboten einer rückläufigen Konjunktur gelten konnten, erfreulicherweise jedoch bald überwunden wurden.

Der Bericht enthält sodann die üblichen Mitteilungen über die Entwicklung der einzelnen Linien der Gesellschaft, die im allgemeinen eine Zunahme des Verkehrs erkennen lassen. Auf manchen Verkehrsgebieten gestalteten sich jedoch die Frachtraten infolge übermässiger Konkurrenz wenig lohnend.

Eine für die Entwicklung der Gesellschaft bedeutungsvolle Ausdehnung ihrer asiatischen Interessensphäre ist durch einen mit der Deutschen Dampfschiffahrtsgesellschaft „Hansa" abgeschlossenen Vertrag herbeigeführt worden. Nach diesem Vertrage wird eine Betriebsgemeinschaft zwischen beiden Gesellschaften in der Weise hergestellt, dass die Hamburg-Amerika-Linie sich an den von der „Hansa" unterhaltenen Frachtdampferlinien zwischen Europa und Ostindien durch Ausführung einer bestimmten Zahl von Rundreisen beteiligt, während andererseits diese Gesellschaft an den ostasiatischen Dienste der Hamburg-Amerika-Linie mit einer gleichfalls vertragsmässig bestimmten Zahl von Rundreisen teilnimmt.

Die dem Bericht beigefügte Flottenliste ergibt gegenüber dem Vorjahre einen Zuwachs von 44 098 Registertons. Die Flotte der Gesellschaft umfasst gegenwärtig 170 grosse Ozeandampfer und 225 Flussdampfer, Schlepper, Leichter usw. mit einem gesamten Bruttoraumgehalt von 1 023 315 Registertons. Im Bau befinden sich im ganzen 11 Dampfer und 1 Motorfrachtschiff. Letzteres wird als Doppelschraubenboot von etwa 5500 Bruttoregistertons gebaut werden und statt der Dampfmaschinen 2 Schwerölmotoren des Systems Diesel von je etwa 1500 effektiven Pferdestärken erhalten. Die Dieselmotoren haben sich als Landmaschinen bereits vorzüglich bewährt, auf Seeschiffen aber bisher noch keine Verwendung gefunden. Da jedoch nach Ansicht der Sachverständigen bei dem gegenwärtigen Stande der Technik keine Bedenken vorliegen, auch grosse Seeschiffe mit Dieselmotoren auszurüsten, so hat die Gesellschaft sich entschlossen, den Versuch zu machen, sich die erheblichen Vorteile zu sichern, welche die Verwendung von Motoren an Stelle von Dampfmaschinen mit sich bringen muss.

Zu den im Bau befindlichen Dampfern gehört auch der auf der Werft des „Vulcan" in Hamburg in der Ausführung begriffene grosse Passagier- und Frachtdampfer, der bereits vielfach in den Zeitungen besprochen worden ist und einen Bruttoraumgehalt von nicht weniger als 50 000 tons, d. h. mehr als das Doppelte des Raumgehalts des Dampfers „Kaiserin Auguste Victoria", aufweisen wird. Zu erwähnen ist ferner noch, dass der Schnelldampfer „Deutschland" gegenwärtig einem umfassenden Umbau unterzogen wird, nach dessen Beendigung er unter dem Namen „Victoria Luise" ausschliesslich für Vergnügungsfahrten Verwendung finden soll. Der Bericht fügt dieser Mitteilung hinzu, dass der Dampfer sowohl durch seine Grösse, wie durch die den Passagieren an Bord gebotenen Bequemlichkeiten alle bisher zu Verghnügungsfahrten verwendeten Schiffe übertreffen werde.

Hallesche Kaliwerke. Wie man hört, wird die nächste Generalversammlung sich mit dem Ankauf von Feldern aus dem Besitz eines Konsortiums beschäftigen, das unter Führung der Internationalen Bohrgesellschaft noch grössere Gerechtsame bei Halle besitzt.

Der Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes (E. V.) warnt neuerdings abermals vor den sogen. Pariser Animierbankiers, die durch eine marktschreierische Reklame das Publikum heranzulocken versuchen. Viel von sich reden gemacht hat ein Pariser Animierbankier namens Szivessy, welcher unter der Firma „Banque de l'Union Centrale" seine Geschäfte betreibt und sich zum Zwecke der Propaganda einer Zeitschrift „Pariser Börsenherold" bedient. Dem Pariser Vertrauensmann des Zentralverbandes des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes, Herrn Advokaten Dr. Schauer, 96 Boulevard Haussmann, Paris, liegen zahlreiche Beschwerden über Szivessy vor, welche dessen gerichtliche Verfolgung bezwecken. Nicht minder häufig genannt wurde in deutschen Zeitungen das Bankhaus Theodor A. Singer, welches mit der „Internationalen Finanz-Chronik" arbeitet. Da jedoch diese aufklärenden Artikel von den beteiligten Kreisen des Publikums vielfach übersehen worden zu sein scheinen, sei nochmals darauf hingewiesen, dass auch über diese Firma zahlreiche Beschwerden deutscher Kunden laut geworden sind. — Auch der Bankier Jaques Rosenthal in Paris steht auf der schwarzen Liste.

Eine Vereinigung deutscher Tüllwebereien, der nahezu alle deutschen Fabriken beitraten, konstituierte sich in Chemnitz.

Leipziger Borstenmesse. Die Zufuhren zur März-Borstenmesse erwiesen sich diesmal so gering, wie es seit einer Reihe von Jahren nicht der Fall gewesen. Es liegen die Gründe dafür in den Streiks, die bei verschiedenen Zurichtern eingetreten sind und das Fertigstellen der Ware verhindern. Da nun die Läger an sich nicht gross sind, so ist das Angebot nur ein bescheidenes. Infolgedessen haben sich auch weniger Einkäufer und Verkäufer als sonst üblich eingefunden. Die Tendenz des Marktes ist unverändert, wie auch die Preise wenig verschieden sind, ausgenommen für manche begehrte weisse Sorten, die höher notiert wurden. Deutschland hat gut gekauft, ein Zeichen, dass das Geschäft ein befriedigendes ist. Auch Frankreich, England und Amerika nahmen Verschiedenes aus dem Markte. Im allgemeinen fanden sich wenig Käufer ein. Die nächste Borstenmesse findet am 18. April statt.

Akt.-Ges. für Strumpfwarenfabrikation vorm. Max Segall in Berlin. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluss für 1910. Der im abgelaufenen Jahre erzielte Reingewinn von 62 699 Mk. wird zur Herabminderung der Unterbilanz verwendet, die damit auf 162 917 Mk. zurückgeht. Die Direktion berichtete auf Anfrage, dass die Aufträge auch nach Abfassung des Geschäftsberichtes in derselben gleichmässigen Weise wie bisher eingegangen seien und ihr jetziger Bestand den des Vorjahres übersteige. Da die Preise lohnend seien, so könne auch im laufenden Jahre auf eine weitere gedeihliche Entwicklung des Unternehmens gerechnet werden.

Die Deutschen Linoleumwerke Hansa schlagen 14 (10) Proz. Dividende vor.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse. 11. März. Am Frühmarkt notierten Weizen inländ. 194,00—196,00 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländ. 148,00—148,00 ab Bahn und frei Mühle. Hafer märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussisch. posenpascher und schlesischer fein 174—185, mittel 165—175, gering 150—164, russisch. und Donau mittel 157—167, gering 153—166 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerik. mixed 133—139, neuer abfallender — — —, runder 138,00—142,00 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 144,00—159,00, gute 160—173, russische und Donau leichte 136,00—140,00, schwere 141—145 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen inländische, und ausländische Futterware mittel 153—159, Taubenerbsen 109—108 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 24,00 bis 27,50. Roggenmehl 0 und 1 18,70—21,10. Weizenkleie 9,75—11,10 Roggenkleie 9,50—10,25.

Magdeburg, 11. März. (Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg.) Weizen engl. und Sommer- matt gut 193—194, Weizen Rauh- 190—192. Roggen inländ. matt, gut 146—148. Gerste ausländ. Futtergerste ruhig, gut 133—136. Hafer inl. ruhig, gut 166—172. Mais ruhiger ruhig, gut 133—136, amerik. bunter, gut 134—136 M.

Hamburg, 11. März. (Getreidemarkt.) Weizen still, Ostholst. Mecklbg., 196—198. Roggen ruhig, Mecklburg. und Pomm., 150—156. Gerste knapp, südruss. 124—126. Hafer stetig, Holsteiner. — — —, Mecklenburger — — —, neuer Holsteiner und Mecklenburger 162 bis 175. Mais fest, La Plata 103—104, mixed 99—101.

Liverpool, 11. März. Roter Winterweizen per Mai 6,9½ d, per Juli 6,7½ d. Ruhig. Mais, amer. Mai 4,2½ d, La Plata Juli 4,5½ d. Ruhig.

Paris, 11. März. Weizen per April 11,48 G., 11,49 B., per Mai 11,20 B., 11,21 B., per Okt. 10,57 G., 10,58 B. Roggen per April 7,98 G., 7,99 B., per Okt. 7,79 G., 7,80 B. Hafer per April 8,50 G., 8,51 B. Mais per Mai 5,69 G., 5,70 B. Raps Aug. 13,55 G., 13,65 B.

Antwerpen, 11. März. Deutscher La Plata-Zug. Kontrakt B., per März 5,77½, Mai 5,70, Juli 5,65, Septbr. 5,57½, Novbr. 5,52½. Fr. Umsatz 120,000 kg. Stetig.

Zucker.

Hamburg, 11. März. Rübenrohzucker, 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per März	10,30	10,32½	10,32½ M.
„ Mai	10,32½	10,40	10,40 „
„ August	10,35	10,52½	10,52½ „
„ Oktober	10,47½	9,95	9,95 „
„ Dezember . . .	9,90	9,92½	9,92½ „
„ Januar-März . .	10,02½	10,05	10,05 „
	matt	stetig	stetig

Kaffee.

Hamburg, 11. März. Good average Santos

	vorm.	nachm.	abends
per März	54½ G.	54½ G.	54½ G.
„ Mai	53¾ G.	53¾ G.	53¾ G.
„ September . . .	52 G.	52 G.	52 G.
„ Dezember . . .	50¾ G.	50¾ G.	50¾ G.
	stetig	behauptet	behauptet

Rio de Janeiro, 11. März. Kaffee-Zufuhren 2,000 Sack in Rio 4,000 Sack in Santos.

Havre, 11. März. Kaffee good average Santos per März 66, per Mai 66, per Sept. 65½ per Dez. 64½. Stetig.

Kartoffelmehl und -Stärke.

Magdeburg, 11. März. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg —,—. Geschäftslos.

Berlin, 11. März. Kartoffelmehl u. -Stärke 20,25—20,75. Feuchtes Kartoffelmehl 10,50.

Fettwaren und Oele.

Köln, 11. März. Rüböl loko 65,00, per Mai 63,50.

Hamburg, 11. März. Südwestschmalz 56,00, amerik. Steam 46,25, Chamberlain 47,75.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 11. März. Städt. Schlachtviehmarkt. (Amtlich. Bericht.) Es standen zum Verkauf: 4709 Rinder (1491 Bullen, 1893 Ochsen, 1325 Kühe und Färsen), 1464 Kälber, 8204 Schafe, 13200 Schweine. Rinder: A. Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens sechs Jahre alt, Lebendgewicht 44 bis 48, Schlachtgewicht 70 bis 53; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete, Lebendgewicht 39—43, Schlachtgewicht 71—73; c. mässig genährte, junge, gutgenährte ältere, Lebendgewicht 34—38, Schlachtgewicht 68—72. B. Bullen: a. vollfleischig, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes, Lebendgewicht 43—47, Schlachtgewicht 72—78, b. vollfleischige jüngere, Lebendgewicht 40—43, Schlachtgewicht 71—76, c. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere, Lebendgewicht 34—39, Schlachtgewicht 54—74. C. a. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Lebendgewicht 37—41, Schlachtgewicht 65—72, b. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen, Lebendgewicht 33—36, Schlachtgewicht 60—65; c. mässig genährte Kühe und Färsen, Lebendgewicht 28—32, Schlachtgewicht 58 64; d. gering genährte Kühe u. Färsen, Lebendgewicht bis 27, Schlachtgewicht bis 60. D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser), Lebendgewicht 29—35, Schlachtgewichts 58—70. Kälber: a. Doppellender feiner Mast, Lebendgewicht 75—98, Schlachtgewicht 104—131; b. feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Lebendgewicht 60—64. Schlachtgewicht 106—107; c. mittlere Mast- und gute Saugkälber, Lebendgewicht 48—53, Schlachtgewicht 84—93, d. geringe Saugkälber. Lebendgewicht 30—43, Schlacht-, gewicht; 55—78. Schafe: Mastlämmer und jüngere Masthammel Lebendgewicht 39—43, Schlachtgewicht 78—86, ältere Masthammel, Lebendgewicht 35—39, Schlachtgewicht 70—78, mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe), Lebendgewicht bis 35, Schlachtgewicht bis 75. Schweine: a. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht —, Schlachtgewicht —; b. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 3½ Ztr. Lebendgewicht 45—46, Schlachtgewicht 56—57; c. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 3½ Ztr. Lebendgewicht 44—45, Schlachtgewicht 55 bis 56; d. fleischige Schweine, Lebendgewicht 43—45, Schlachtgewicht 54 55; e. gering entwickelte Schweine, Lebendgewicht 42 bis 43, Schlachtgewicht 52—54; f. Sauen, Lebendgewicht 40—42, Schlachtgewicht 50—52.

Tendenz. Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab und hinterlässt Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt. Der Schweinemarkt verlief langsam und wurde geräumt.

Chemische Produkte.

Merseburg, 11. März. Chilisalpeter. (Bericht von Hugo Eichhorn.) Tendenz befestigt auf spekulative Käufe. Heutige Notierung prompt 9,42½ M. frei Fahrzeug Hamburg.

Hamburg, 11. März. Chilisalpeter per loko 9,42½, Febr.-März 9,30 frei Fahrzeug Hamburg. Stetig.

Wolle.

Bremen, 11. März. Baumwolle stetig. Upl. loko middl. 73,50 Pfg. Liverpool, 11. März. Baumwolle. Umsatz 4 000 Ballen, Import —,— Ballen, davon Amerikaner —,— Ballen.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	11.3.	10.3.	Chicago.	11.3.	10.3.
Weizen p. Mai	96⅛	98⅛	Weizen p. Mai	91⅛	90⅞
„ „ Juli	95⅛	95⅜	„ „ Juli	90	89⅛
Mais p. Mai	57	56⅜	Mais p. Mai	50	49⅞
„ „ Juli	—	—	„ „ Juli	50⅜	50⅛
Mehl Spring clears	3,85	3,70	Hafer p. Mai	31¼	31⅛
Kaffee Fair Rio Nr. 7	12⅛	12⅛	„ „ Juli	31	31⅛
„ p. März	10,36	10,35	Roggen p. Jan.	87¾	87⅛
„ p. April	10,38	10,35	Schmalz p. Mai	9,12	9,17
Petroleum in Cases	8,90	8,90	„ „ Juli	9,07	9,10
do. in New York	7,40	7,40			
do. in Philadelphia	7,40	7,40			

Tendenz: Weizen stetig. Mais stetig.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.			Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel .	10. März	+1,22	8	—
Nebra, Oberpegel . . .	„	+2,18	—	4
„ Unterpegel . . .	„	+2,00	20	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,80	2	—
„ Unterpegel	„	+1,74	12	—
Trotha	11. „	+3,35	12	—
Alsleben, Oberpegel . .	10. „	+3,93	11	—
„ Unterpegel . .	„	+3,20	18	—
Bernburg	„	+2,66	16	—
Kalbe, Oberpegel . . .	„	+2,18	7	—
„ Unterpegel . . .	„	+2,78	17	—

Iser. Eger. Elbe. Moldau.							
	März	Fall	Wuchs		März	Fall	Wuchs
Jungbunzl.	10.	+0,30	—	—	Wittenberg	11.	+3,76	6	—
Laun	„	+1,02	—	—	Rosslau . . .	„	+3,62	12	—
Budweis . . .	„	+0,13	4	—	Barby	„	+3,93	14	—
Prag	„		—	—	Schönebeck . .	„	+3,68	12	—
Pardubitz . .	„	+0,65	5	—	Magdeburg . .	„	+3,34	14	—
Brandeis . . .	„	+1,99	—	—	Tangermde. .	„	+4,32	7	—
Melnik	„	+1,50	10	—	Wittenberge. .	„	+4,27	7	—
Leitmeritz . .	11.	+1,34	15	—	Domitz . . .	10.	+3,87	2	—
Aussig	„	+1,31	18	—	Boizenburg . .	„	+3,86	—	5
Dresden . . .	„	+0,37	13	—	Hohnstorf . .	„	+3,97	—	2
Torgau	„	+2,86	14	—	Lauenburg . .	11.	+4,03	—	2

Aussig, 11. März. Pegelstand plus 181 cm. Vom Oberlauf werden 91 cm Fall gemeldet.

Teleph.-Ruf 311 u. 1277. **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. Telegr.-Adr. Friedwein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110312034/fragment/page=0001

Berliner Börse, 11. März 1911

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.				Deutsche Pfandbriefe																			
Dt.Rchs.Sch.	d	4	100.30B	Berlin.Pfdb.	a	5	117.75G	Türk.unif.03	c	4	94.50bG	Kursk Ch.Az.	a	4	—.—	PrilypAbBabg	v	4	97.60bG	Obschl.Eis.I.	a	*4	95.90b
do. 1.4.12	d	4	100.30G	do. do.	a	4½	106.50b	do. do. 05	c	4	86.60bG	do. von 1889	d	4	91.60bG	do. do.	v	3½	90.00bG	do. Koksw. 3	a	*4	—.—
do. 1.7.12	d	4	100.30G	do. do.	a	4	103.00G	do. do. 08	a	4	86.60bG	Mosk.Jar.A.	d	4	—.—	do. uk.1913	a	4	99.25G	Ornst.Kopp3	e	*4½	—.—
Pr.Schatz12	a	4	100.30G	do. do.	a	3½	99.00G	do. 400Fr.L.	—	frc.	130.50B	do. Kursk	e	4	—.—	do. uk.1914	v	4	99.20G	PatzenhBr.3	v	*4	—.—
do. 13	d	4	100.60B	do. neue	a	4	100.75B	Ung.Goldrnt.	a	4	93.80bG	do. Smol.	e	4	91.60bG	do. uk.1917	v	4	99.40bG	Phönixgw.3	d	*4½	104.00G
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	94.50B	do. do.	a	3½	92.00B	do. kleine	a	4	94.90b	Orel-Gr. 89	d	4	—.—	do. uk.1919	v	4	100.00bG	Rh.Ant.Khl.2	a	*4	96.80G
do. do.	v	4	102.30bB	do. do.	a	3	81.50G	do.Kronenrt.	f	4	—.—	Süd-Westb.	a	4	—.—	do.Komm.Ob	a	4	100.80G	RhMet105rn	d	4	93.75bG
do. do.	v	3	84.60bG	DtPfb.Posen	a	4	101.25G	do. kleine	f	4	91.80bG	Transkauk.	k	3	78.20b	do. do. 1909	a	4	101.25G	RhWstfElkt2	d	4	95.00bB
								do.Staatsrnt	a	3½	81.50b	Koslow Wor.	d	4	91.80B	do.Hyp.Vers	d	4	98.80G	do. 2	d	4½	101.70bG

Brauh.Nürnb	O	9	181.25bG	CntElNrb StA	4	0	80.25G	Kön.Marienh	1	6	103.25bG	Schöll.EiKg	1	7	109.25bG
BriegerSt.Br	9	5½	111.00bG	Cont.Wassw.	1	8	154.10G	do. V.-A.	1	6	100.25bG	Scholten St.	9	12	200.50bG
Danziger	O	12	197.60G	Gottb Masch	O	3	85.75G	Kgsb.Lagerh	8	7	111.40G	Schemburg.	O	7	113.50bG
Dortmunder	O	20	354.50G	Cröllw. Pap.	7	12	227.00bG	do. Walzm.	1	8	129.10G	Schönebeck	7	0	89.25bG
do.Un.onsbr	O	20	346.50G	Delmnh.Lin	1	20	295.00B	do. Zellst.	4	20	331.50G	Schönebg-F	4	8	147.75G
do.Victoriab	O	5	112.50bG	Dessau. Gas	1	9	174.25bG	Königsborn.	1	12	211.75bG	Schoening	5	7	136.00bG
Düssld Adler	O	5	90.25G	Dt.Atl.Teleg.	1	7	124.60bG	KönigszeltP.	7	6	169.50bG	Schönw.Prz.	1	0	103.03G
do. Höfelbr.	O	8½	158.00G	Dt. Babcock	O	9½	171.50G	Körbisd.Zck.	4	12	184.50bG	Schott Rhdt.	1	7	116.50G
Frankf.Henn	O	7	136.50B	do.Lx.Bw.V.	7	11	201.50bB	Gbr. Körting	1	7	136.50bG	Schftg.Huck	1	5½	121.50B
Germn.Drtm	O	8	146.80G	do. Nied.Tel.	1	6½	114.00*	Körting's El.	4	7	142.50bG	Schub.&Slz.	4	20	344.00bG

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110312034/fragment/page=0002
DFG